



INTAKT

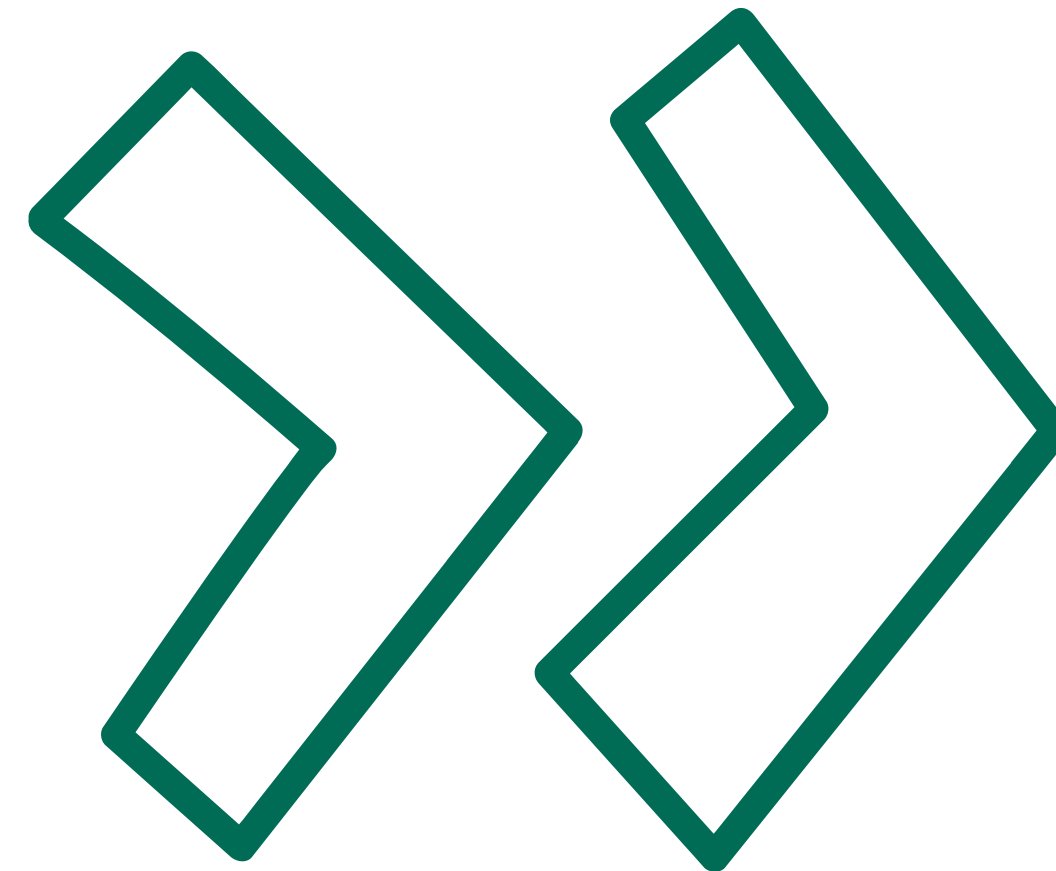
SGT 2026





Ablauf

- Einstieg
- Begriffsbestimmungen
- Rechtliche Grundlagen
- Zahlen, Daten, Fakten
- Täter*innen
- Betroffenenperspektive
- Nähe-Distanz-Barometer
- Gruppenarbeit: Risikofaktoren in unseren Stufen
- Was tun wenn?





Allgemeine Hinweise

Vertraulichkeit

Persönliche Informationen, die hier geteilt werden, sind vertraulich und dürfen nicht einfach weitererzählt werden.

Niemand wird gezwungen, etwas über sich zu erzählen oder persönliche Informationen zu teilen.

Wenn ihr euch nicht wohlfühlt

Ihr dürft den Raum jederzeit und ohne Erklärung verlassen!

Sucht euch gerne jemanden zum Reden, wenn ihr reden möchtet.

Ihr könnt uns immer ansprechen, wenn irgendwas ist.



Einstieg: Nähe zum Feld

Welche Vorkenntnisse
habt ihr?

Wo/wie seid ihr schon mit
dem Thema in Kontakt
gekommen?



Begriffsbestimmungen



Begriffsbestimmungen



Welchen Effekt hat Sprache?



Begriffsbestimmungen



Welchen Effekt hat Sprache?

Sprache sollte differenziert
und betroffenenensibel
sein.

Begriffsbestimmungen



Sexualisierte Gewalt / sexuelle Gewalt:

jede sexuelle Handlung, die gegen den Willen der betroffenen Person vorgenommen wird oder der diese aufgrund sprachlicher, geistiger, seelischer oder körperlicher Unterlegenheit nicht zustimmen kann

Begriffsbestimmungen



Pädophilie:

Sexualpräferenz für Kinder bis zum Beginn der Pubertät
ist im ICD-10 als psychische Störung gelistet

Pädosexualität:

anderer Begriff für Pädophilie, rückt Sexualität mehr in den Vordergrund
wird teilweise auch synonym zu Pädokriminalität verwendet

Pädokriminalität:

sexuelle Handlungen mit Kindern – immer strafbar

**Nicht alle pädophilen Menschen sind tatsächlich pädokriminell, und
nicht alle Pädokriminellen sind pädophil!**

Differenzierung sexualisierte Belästigung und Gewalt



	grenzverletzendes Verhalten	übergriffiges Verhalten	nötigendes / überwältigendes Verhalten
Beispiele	• (unangenehme) Blicke • (unerwünschte bzw. unangebrachte) Komplimente und Fragen • (sexistische oder sexualisierende) Äußerungen, Witze, Sprüche • (ungefragte, unerwartete) Berührungen / Annäherungen	• anzügliche, aufdringliche Blicke • sexualisierte bzw. sexistische Komplimente, Fragen, Körperhaltungen, Gesten • Zweideutigkeiten, Äußerungen sexuellen Inhalts oder Tonfalls • Missachten der üblichen körperlichen Distanz • Ignorieren von „Nein“	• Nötigung zum Ansehen pornografischen Materials • unsittliches Entblößen • „intime Stellen“ anfassen • Aufforderung zu sexuellen Handlungen, auch als Gegenleistung • Vergewaltigung • unabgesprochenes Verabreichen von Drogen • Stalking
Merkmale	• ohne herabwürdigende Absicht • aus Unwissenheit • fehlende Wahrnehmung von (Scham-)Grenzen • nicht (sexuell bzw. macht-)intendiert	• absichtlich • Missachtung von (Scham-)Grenzen • (un)bewusstes (Aus-)Nutzen der Machtasymmetrie, u. U. sexuell intendiert; wenn bewusst, dann strategisch und planvoll	• wie bei übergriffigem Verhalten und auf jeden Fall strategisch und planvoll • radikale Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung

nach Holger Specht, Elisa Kassin & Willibald Walter, angelehnt an Ursula Enders u.a.: „Zur Differenzierung zwischen Grenzverletzungen, Übergriffen und strafrechtlich relevanten Formen der Gewalt im pädagogischen Alltag“



RECHTLICHE GRUNDLAGEN



RECHTLICHE GRUNDLAGEN



Wer darf was mit wem?

	unter 14 Jahre	14–15 Jahre	16–17 Jahre	18–20 Jahre	21+ Jahre
unter 14 Jahre	  				
14–15 Jahre	  	  			
16–17 Jahre	  	  	  		
18–20 Jahre	  	  	  	  	
21+ Jahre	  	  	  	  	  

 einvernehmlich

 Schutzbefohlenen-/Betreuungsverhältnis

 Ausnutzung einer Zwangslage/Abhängigkeit

RECHTLICHE GRUNDLAGEN



Wer darf was mit wem?

Immer strafbar sind also unter anderem:

- sexuelle Handlungen an, mit oder vor Kindern unter 14 Jahren
- sexuelle Handlungen mit Schutzbefohlenen unter 16 Jahren
- das Bezahlen von Geld oder Ähnlichem für sexuelle Handlungen mit Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren
- nicht einvernehmliche sexuelle Handlungen, egal in welchem Alter
- sexuelle Handlungen mit nicht konsensfähigen Personen



ZAHLEN. DATEN. FAKTEN



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Schätzt mal:

Wie viele Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern hat die Polizei 2025 registriert?

Wie viele Erwachsene waren in Kindheit oder Jugend betroffen?

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Schätzt mal:

Wie viele Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern hat die Polizei 2025 registriert?

→ 17.126 Fälle bei Kindern, dazu 1.239 Fälle bei Jugendliche

Wie viele Erwachsene waren in Kindheit oder Jugend betroffen?

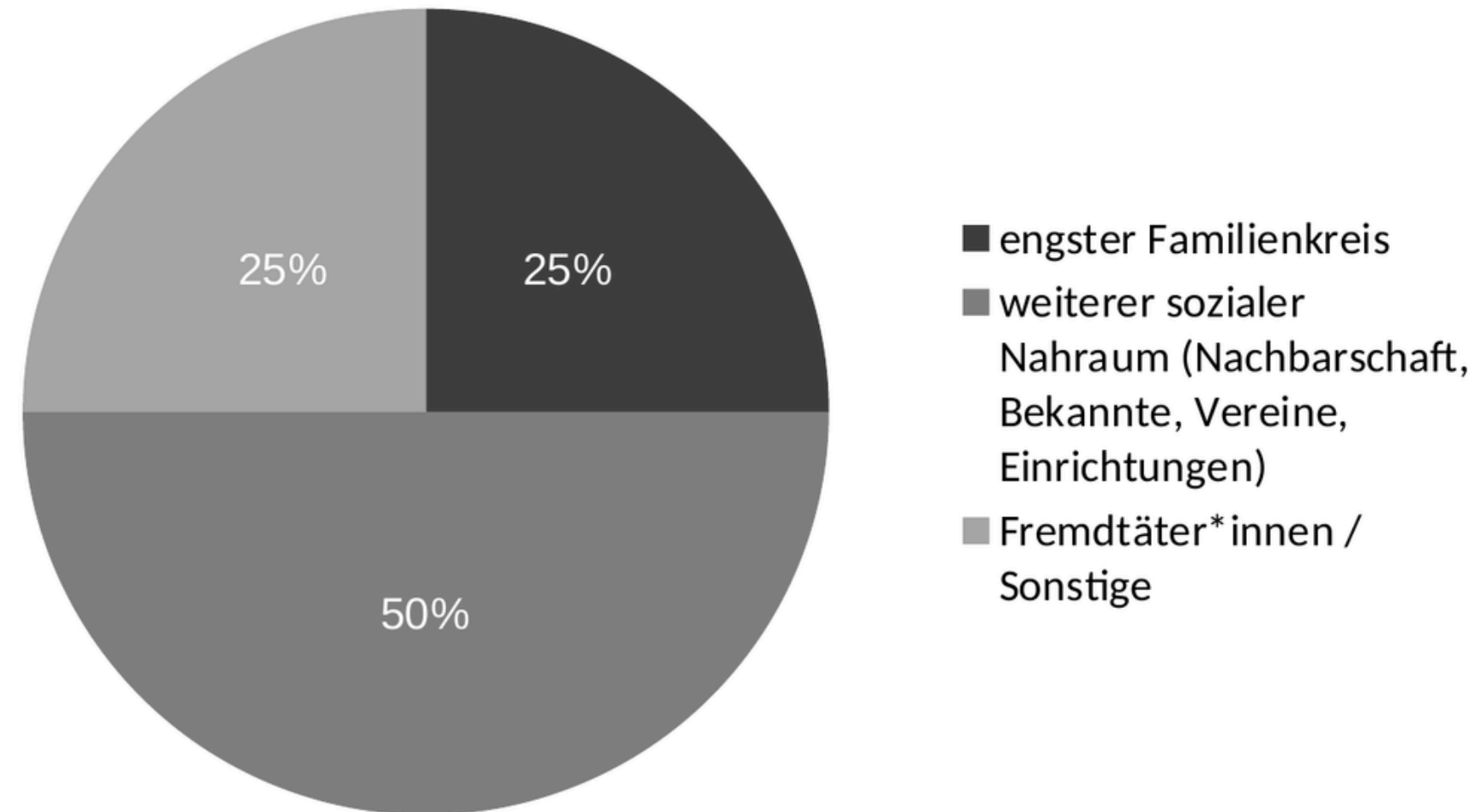
→ etwa jede*r Siebte bis Achte – bei Frauen jede Fünfte bis Sechste; also 1–2 pro Schulklasse

Hellfeld <--> Dunkelfeld

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Nähe der Täter*innen zu Betroffenen

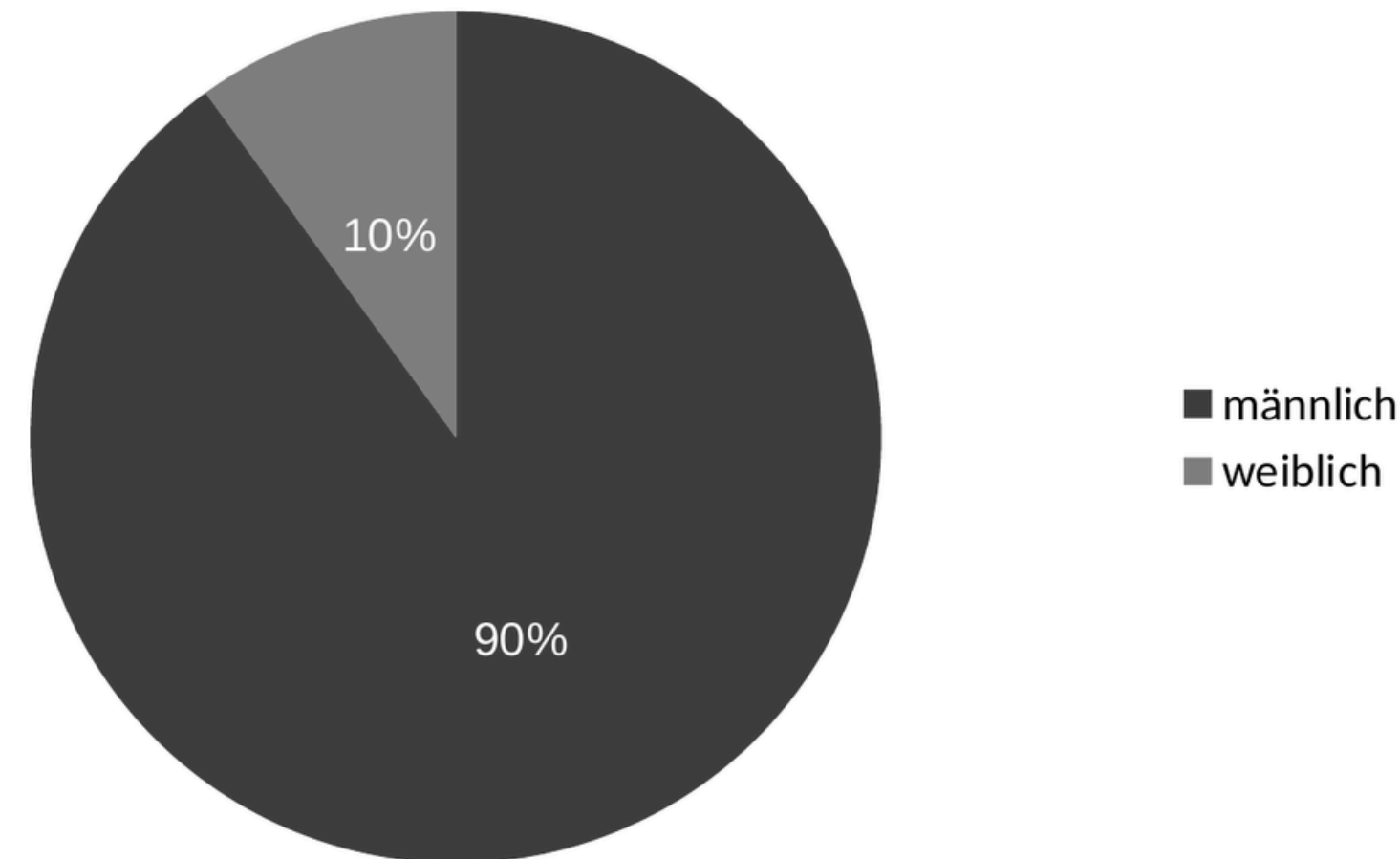


Quelle: UBSKM (2026): Zahlen und Fakten. Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Stand Juli 2026. beauftragte-missbrauch.de

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Geschlecht der Täter*innen

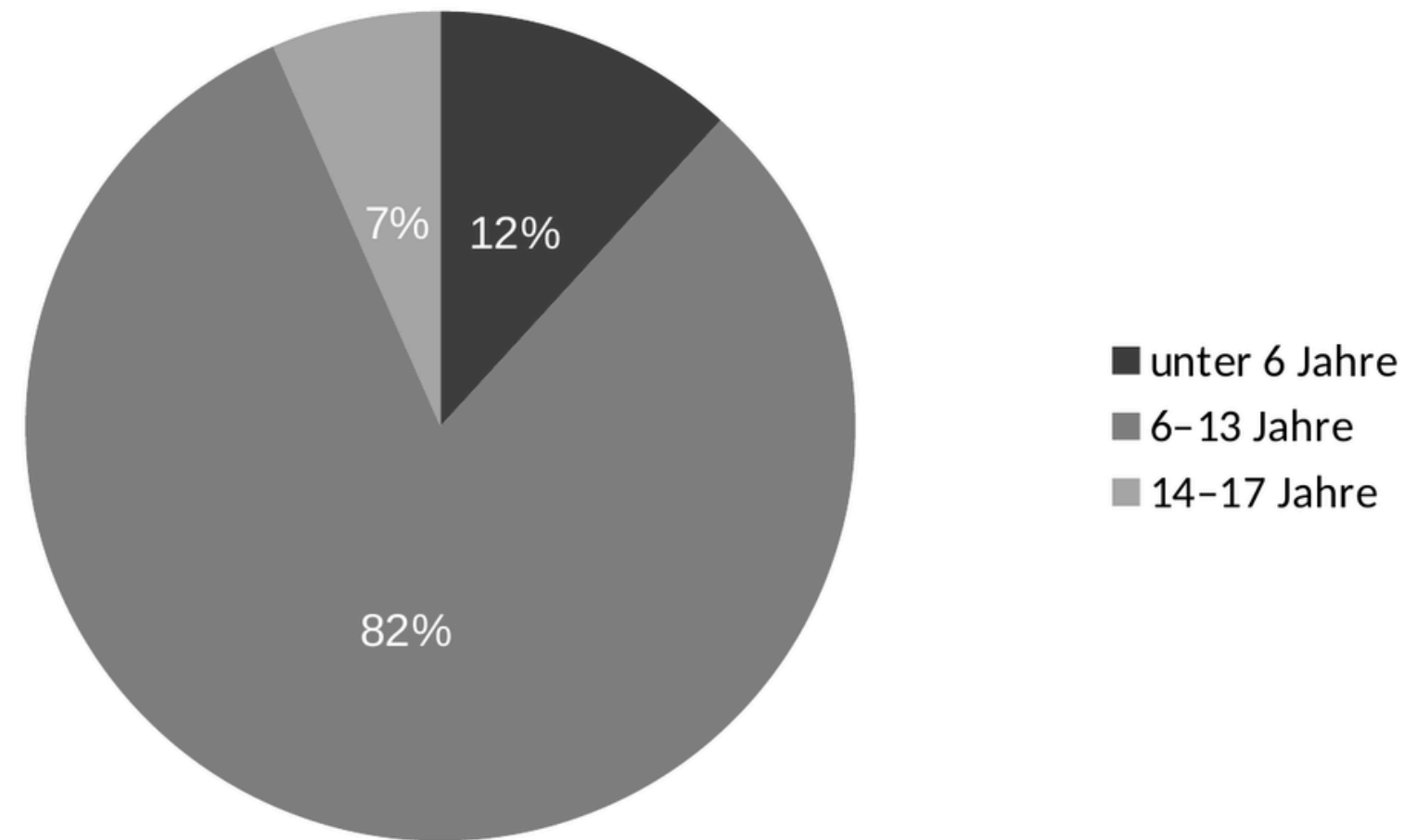


Quelle: UBSKM (2026): Zahlen und Fakten. Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Stand Juli 2026 (Missbrauch überwiegend durch Männer; ca. 10 % der Betroffenen durch eine erwachsene Frau)

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Alter der Betroffenen



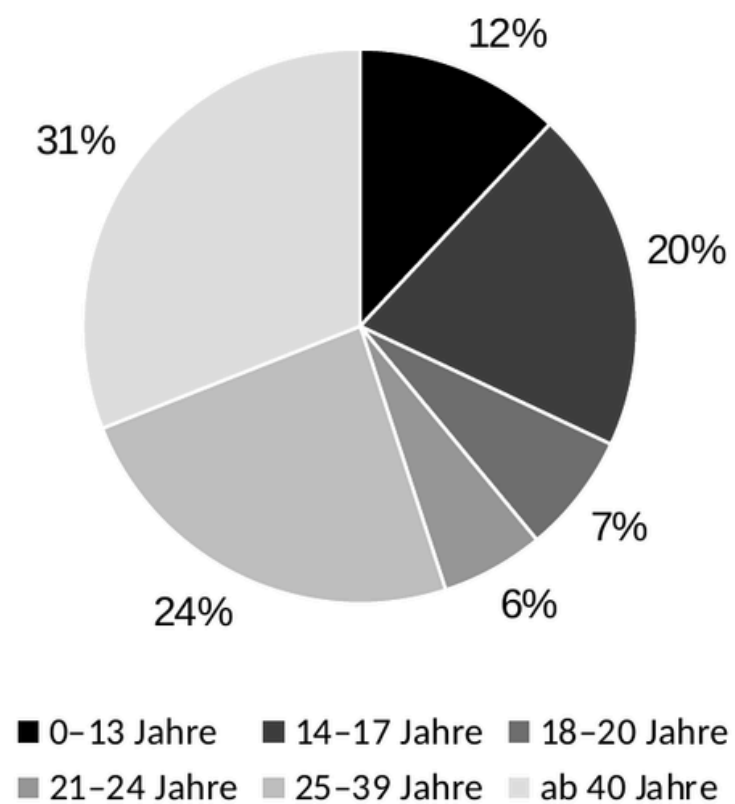
Quelle: BKA: Bundeslagebild Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen 2025 (20.051 minderjährige Betroffene, Hellfeld)

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

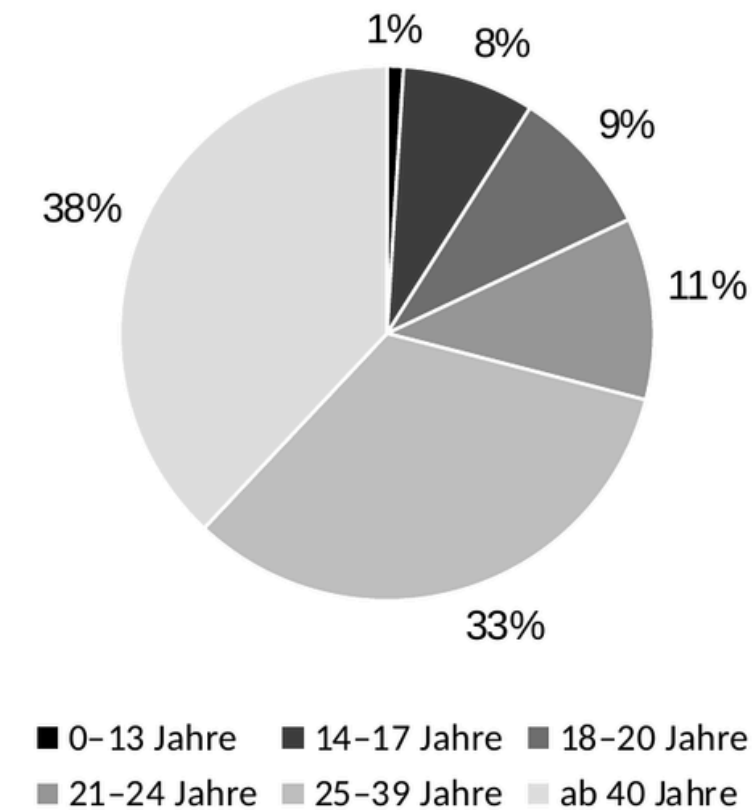


Alter der Täter*innen

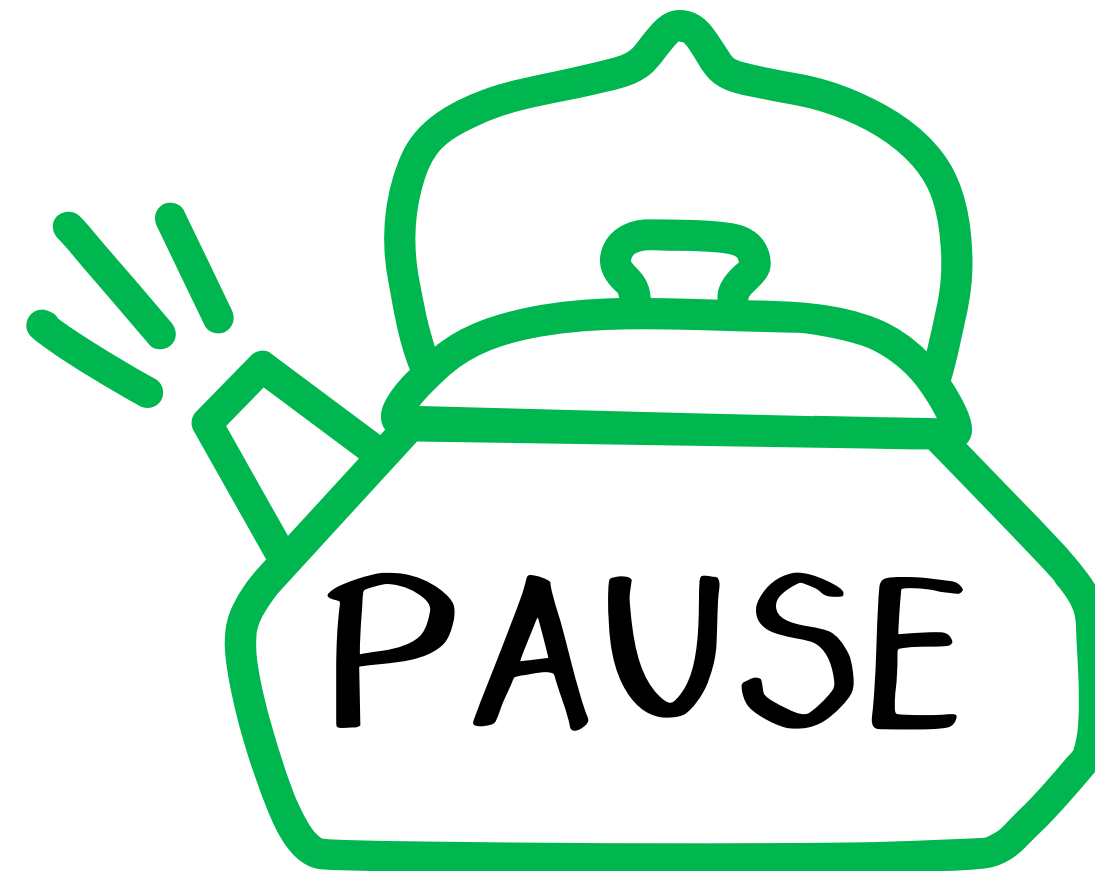
Missbrauch von Kindern (unter 14)



Missbrauch von Jugendlichen (14-17)



Quelle: BKA: Bundeslagebild Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen 2025 (Tatverdächtige, Hellfeld)





TÄTER*INNEN

TÄTER*INNEN



Macht

- „Jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen“ (Max Weber)
- Jeder Mensch hat Macht – egal ob jung oder alt, ob mit Verantwortung oder ohne.
- Macht zum Wohl anderer = Fürsorge
- Macht für eigene Bedürfnisse, intransparent und ohne nachvollziehbare Regeln = Machtmissbrauch

TÄTER*INNEN



Täter*innenprofile: außen und innen

TÄTER*INNEN



Täter*innenstrategien:

- Anpassung an das System und seine Normen
- Netzwerk des Vertrauens aufbauen (Eltern, Leitung, Freund*innen)
- sich unentbehrlich machen
- Einzelne bevorzugen oder von der Gruppe isolieren
- Testrituale und schleichendes Verschieben von Grenzen
- Geheimhaltung: Wechsel aus Zuneigung und Drohung, Schuldgefühle erzeugen



BETROFFENEN- PERSPEKTIVE

BETROFFENEN- PERSPEKTIVE



Gefühle der Betroffenen:

- Irritation durch die zuvor positive Beziehung zum* zur Täter*in
- Wechselspiel aus positiven und negativen Gefühlen
- Scham und Schuldgefühle
- Betroffene haben Angst, dass ...
- ihnen nicht geglaubt wird,
- alle über sie reden,
- sie für das Schicksal der verdächtigten Person verantwortlich sind.

Nur weil ein Kind nicht laut Nein sagt, war die Tat nicht in Ordnung oder weniger schlimm!

BETROFFENEN- PERSPEKTIVE



BETROFFENEN- PERSPEKTIVE



NÄHE-DISTANZ- BAROMETER



Grenzen sind individuell.

Stellt euch zu jeder Situation auf die Linie – es gibt kein Richtig oder Falsch.

RISIKOFAKTOREN IN UNSEREN STUFEN



Sucht euch die Stufe, in der ihr aktiv seid, und füllt euer Flipchart aus:

- Situationen und Orte
- Beziehungen und Macht
- Kommunikation und Digitales
- Was schützt uns schon, was fehlt noch?

Leitfrage: Wo würde jemand mit schlechten Absichten in unserer Stufe ansetzen können, und wo würde ein Kind oder Jugendlicher bei uns eher schweigen?

WAS TUN WENN?



Verhalten im Verdachtsfall.

**Betroffene Kinder müssen
durchschnittlich sieben Erwachsene
ansprechen, bis ihnen jemand glaubt.**



Ich habe ein komisches Gefühl

Ruhe bewahren

Anhaltspunkte aufschreiben
(Datum, Uhrzeit, Situation, Beobachtung,
involvierte Personen)



**Mit anderen „Beobachter/innen“ vertraulich
austauschen, um eigenes Gefühl zu prüfen**
(„Ist dir in letzter Zeit etwas aufgefallen?“)

**Situationen schaffen, in denen die/der
Betroffene Kontakt aufnehmen kann**



**Kontaktaufnahme
zu intakt, Stammesführung,
Landesleitung oder einer
externen Beratungsstelle**



AUF KEINEN FALL

**Die vermutete Täterin bzw. den
vermuteten Täter informieren**



Sollte sich ein Verdacht erhärten, findest
du weitere Informationen zum Beispiel
unter hilfeportal-missbrauch.de.
Gerne hilft dir auch das intakt-Team weiter.

WAS TUN WENN?



Gespräch mit Betroffenen:

- Potenzielle Betroffene ernst nehmen!
- Ruhe bewahren, kein blinder Aktionismus!
- Keine Versprechungen machen, die man nicht halten kann
- Nicht zu viele Fragen stellen, aktiv zuhören, paraphrasieren
- Betroffene in Entscheidungen einbinden, weiteres Vorgehen transparent machen

INTAKT IM BdP: DREI BEREICHE



1

Prävention sexualisierter Gewalt

Schutz vor sexualisierter Gewalt,
Kontaktpersonen, Intervention im
Verdachtsfall

2

Psychische Gesundheit

inkl. MHFA (Mental Health First
Aid) – Erste Hilfe für die Seele

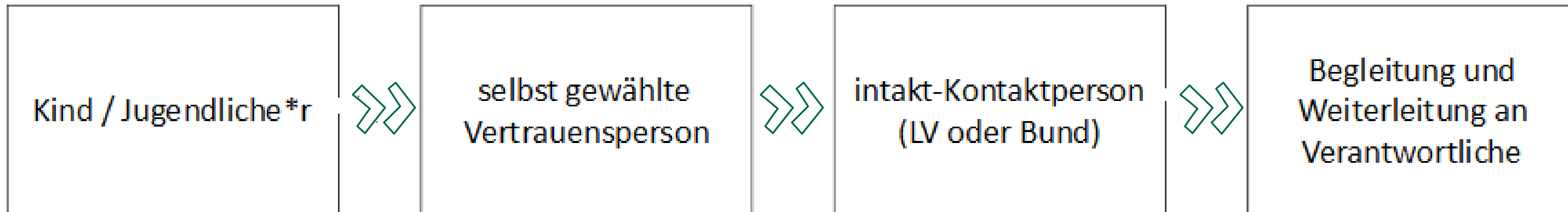
3

Macht & Miteinander

Umgang mit Macht, Konflikten
und einem respektvollen
Miteinander

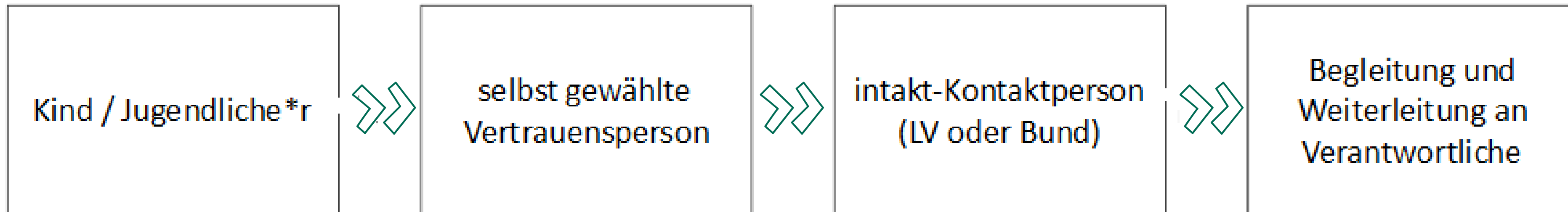
Ansprechbar für alle drei Bereiche: die intakt-Kontaktpersonen in eurem Landesverband und der
AK intakt (intakt@pfadfinden.de)

INTAKT IM BdP:



- Externe Fachberatungsstellen werden frühzeitig einbezogen.
- Neu: Konfliktberater*innen und Fachpersonen für Prävention und Intervention

INTAKT IM BdP:



- Externe Fachberatungsstellen werden frühzeitig einbezogen.
- Neu: Konfliktberater*innen und Fachpersonen für Prävention und Intervention



INTAKT IM BdP:

- LAK Intakt: intakt@Sachsen.pfadfinden.de (wird derzeit an den LaVo weitergeleitet)
- BAK intakt: intakt@pfadfinden.de
- Schutzkonzept: bdp.de/schutzkonzept

KONTAKTMÖGLICHKEITEN:



- Hilfetelefon sexueller Missbrauch: 0800-2255530
- Nummer gegen Kummer (für Kinder und Jugendliche): 116111
- Elterntelefon: 0800-1110550
- Gewalt gegen Frauen: 0800-0116016
- Gewalt an Männern: 0800-1239900
- Schwangere in Not: 0800-4040020
- Tatgeneigte Personen: 0800-7022240



ANLAUFSTELLEN:

- Leipzig: Fach- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt: <https://www.fff-leipzig.de/sexualisierte-gewalt/>
- Beratungs- und Anlaufstellen vor Ort: www.hinsehen-helfen-handeln.de
- Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch: www.hilfeportal-missbrauch.de
- N.I.N.A.: www.nina-info.de
- Kein Täter werden (Hilfe für tatgeneigte Personen): www.kein-taeter-werden.de



WAS NEHMT IHR MIT?